

Ski - Club  
Zuchwil



## Festschrift zum 80. Jubiläum



Nüm die jüngschte,  
es bitzeli angersch,  
aber immer no vou derbi!!!



# Zur Geschichte vom Skiclub Zuchwil

## Gründungsversammlung

Der Skiclub Zuchwil wurde im Jahr 1935 durch 11 interessierte Personen gegründet. Die Einladung zur Gründungsversammlung wurde damals im Anzeiger publiziert. Anwesend am Treffen vom 27. März 1935 waren:

Affolter Alice, Gerber Fritz, Heid Walter, Heid Lidia, Häberli Walter, Kanziger Alice, Karli Hedi, Knupp Otto, Schär Gottlieb, Wenger Paul und Ziegler Max.

Gemeinsam wurde Ziel und Zweck des neu entstehenden Clubs festgelegt:

- Skiwanderungen und gemeinsames Skifahren
- Pflege der Kameradschaft

## 1. Generalversammlung

Am 22. März 1936 fand die erste Club-Versammlung (heutige GV) statt, an der Fritz Gerber zum Präsidenten und Tourenchef und Otto Knupp zum Vizepräsidenten gewählt wurde. Weitere Personen die in den Vorstand gewählt wurden waren:

Kassier	W. Häberli
Sekretärin	A. Kanziger
Beisitzer/in	G. Schär und A. Affolter

Zudem wurde das Clublokal „Schnepfe“ festgelegt, an dem man sich jeweils am 1. Sonntagmorgen im Monat traf. Der Jahresbeitrag von 7.50 Fr. konnte in drei Raten beglichen werden. Die jährliche Clubversammlung sollte im alten Schulhaus abgehalten werden und jeweils mit einem fröhlichen Lied eröffnet werden. Es galt als Ziel und Zweck Vergünstigungen in Skihütten zu erhalten und man wollte sich dem Schweizerischen Skiverband anschliessen. Als Tätigkeit standen Skitouren im Zentrum.

Seit dieser Zeit werden die Generalversammlungsprotokolle von Hand in ein grosses Buch geschrieben.

## Zeitepochen und Aktivitäten des Skiclubs

### 1935 - 1960

In dieser Zeit fanden viele Skitouren im Jura und den Voralpen statt. Die Fahrten in die Skigebiete in den Voralpen erfolgten mit dem Zug. Für die Jugend fanden am Anfang nur Knabenrennen statt. Dies änderte sich ab 1950, da die Jugendlichen dank Fahrgemeinschaften (Dank an die damaligen Autobesitzer) nach Marbach und Sörenberg gefahren wurden. Der Skiclub war jedoch nicht nur im Winter aktiv, sondern gestaltete auch ein Sommerprogramm mit Wanderungen, Zeltlagern und gemütlichem Beisammensein, z.B. beim Gnagi-Frass. Im Winter fanden Skikurse im Jura und Diemtigtal statt (10 Fr. für 4 Sonntage).

Einige Eckdaten aus dieser Zeit:

1937 Beitritt in den Nordwestschweizerischen Skiverband (NSV)

1943 Rennfahrerkurs für die Disziplin Langlauf-Slalom und Abfahrt

1943 Das erste Mal Neujahr auf dem Sörenberg

1944 Gründung der Jo-Gruppe für Knaben.

- 1946 Erstes Neujahrsfest im Flühli
- 1948 15 Touren gemacht, total 256 km, 16187 Höhenmeter 18187 Abfahrtsmeter, Platz 10 schw. Skiverband.
- 1949 Bis 1800 m ü. M. kein Schnee zum Skifahren. Projekt Skilift Balmberg mangels Geld ins Wasser gefallen.
- 1954 Kurze GV, ausgedehnter 2. Teil. Projekt Balmberg. Der Präsident mahnt und ermuntert die Aktiven, die Touren nicht zu vernachlässigen und den Lift nur hin und wieder zu benutzen.
- 1960 25 Jahre Skiclub, Feier im Wohlfahrtshaus Sulzer, 55 Mitglieder, Beitrag 10 Fr. Neuer Präsident ist Ruedi Trösch. Aufführung Sketch „Schischuel“. Darsteller aus den eigenen Reihen.



*Skifahren 1970*

## 1960 - 1980

Im Jahre 1962 fand die erste Statutenrevision statt. Zudem wurden im Skiclubkästli an der Hauptstrasse die Ausflüge angeschlagen. Das Vermögen hatte sich bis im Jahre 1964 auf 989.60 Fr. angesammelt und die Zahl der Mitglieder wuchs auf einen Bestand von 86 Personen an. Im Jahr darauf feierte der Skiclub sein 30-jähriges Bestehen. Nebst den Feierlichkeiten wurde jedoch heftig über die Beitragserhöhung vom SSV diskutiert und das „überspitzte Renngeschäft“ kritisiert. Damit aber weiterhin an den Leiterkursen teilgenommen werden konnte, wurde ein Austritt aus dem SSV vermieden. Um den eigenen Nachwuchs zu sichern wurden mehr Jungs im Club gewünscht. 1970 konnte das 100. Mitglied (Herrmann Myrtha) aufgenommen werden.



*1975 Skitour Rauflihorn*

Insgesamt 16 Mal fand das zur Tradition gewordene Neujahrslager im Flüheli statt, welches für Neumitglieder obligatorisch war. Das Flüheli war „der“ Ferienort für Zuchwiler. Wenn der Skiclub zudem mit der eigenen Kapelle, den „Hartmann-Boys“ anrückten, war das Flüheli fest in dessen Hand.

In den 70er Jahren - Oelkrise - war es dem Skiclub wichtig, das Hobby Skifahren zur kameradschaftlichen Bindung zwischen den Menschen zu sehen. Es gab Diskussionen über Skitourenfahren im alten und neuen (Pistenrasen) Stil. Die JO unter der Leitung von Kurt Tschui war in dieser Zeit gut besucht mit über 20 Mitglieder, manchmal so gut, dass sie grösser war als der Club.

Wichtig für den Skiclub war auch die Ausbildung von Skileitern an den Leiterkursen, die nicht immer unter optimalen Bedingungen stattfinden konnten:



„Der Skikurs 2 fand auf sehr glatter Piste bei grosser Beteiligung auf der Marbachegg statt. Bei diesen schwierigen Verhältnissen war Seitrutschen und Stemmipogen Trumpf. Beim Kurs 3 vom 16. Januar fanden nur zwei Autos den Weg durchs Schneetreiben auf den Balmberg. Sie wurden belohnt mit Sonne und Tiefschneefahren. Die anderen wurden in Günsberg von der Polizei zurück gewiesen...“.



*1980 Skiclub und Turnverein -  
Plauschrennen*

Im Jahr 1977 wurde erstmals unser noch heute wichtiges Clubheft „Schneeflocke“ entworfen und gedruckt. Sie erschien von Beginn an 4 Mal jährlich und kann bis heute dank den treuen Inserenten selbsttragend erstellt, gedruckt und versendet werden. 1978 gibt es einen Präsidentenwechsel. Hugo Jäggi nimmt das neue Amt mit viel Engagement in Angriff.

## 1980 - 2000

Die 80er Jahre können auch als „die goldenen 80er“ gesehen werden. In dieser Zeit erlangte der Club die höchste Mitgliederzahl. So waren 1982 im Skiclub Zuchwil 212 Mitglieder.



*1984 Skiclubgeneralversammlung*

Drei Jahre später durfte der Skiclub 50 Jahre Vereinsgeschichte feiern. An der GV waren 83 Mitglieder anwesend und 3 ehemalige Präsidenten. Die Gemeinde Zuchwil spendierte den Apéro. Die Festlichkeiten fanden in der Pisoniturnhalle statt. Es wurde so richtig gefeiert.



*1985 Jubiläumsgeneralversammlung  
in der Pisoniturnhalle*



### *1986 Skitour Albristhorn*

In dieser Zeit war die JO sehr sehr gut vertreten. Es wurde alles getan, den Skisport den jungen Burschen und später auch Mädchen beizubringen. Es konnten Skiclubrennen mit über 30 Junioren und Juniorinnen durchgeführt werden. Das Schülerskirennen auf dem Balmberg, welches auch von auswärtigen Schüler besucht werden konnte, war sehr gefragt. Dies war jedoch nur dank den engagierten

und gut ausgebildeten J&S-Leitern möglich. So standen an Skikursen im Club und in Schullagern die Clubmitglieder, als J&S-Leiter ausgebildet, im Einsatz.

Weitere Aktivitäten in dieser Zeit:

Das Skiclubturnen im Sommer, bei dem Alt und Jung vertreten war und oft über 20 Teilnehmer hatte.

Aktivitäten im Sommer, wie Wandertouren, Fussballturniere,...



*Fussballmannschaft für Turnier vom Skiclub*

## **Gedanken von Hugo Jäggi, Präsident von 1978 - 1988**

*Als mich der Vorstand 1977 anfragte, ob ich dieses Amt übernehmen kann, war ich sehr erfreut und überrascht. Ich überlegte es mir gründlich. Für mich war es eine Ehre das Präsidium zu übernehmen. Mit Stolz und vollem Einsatz habe ich die Geschäfte und Anliegen weitergeführt. Schon nach kurzer Zeit konnte ich feststellen, dass mein Entschluss richtig war. Wir hatten einen tollen Vorstand, der mir in jeder Hinsicht zur Seite stand.*

*Ein Anliegen von mir war auch die Geselligkeit abseits der Piste zu fördern. Während meiner Amtszeit hat sich der Mitgliederbestand stark erhöht. Es waren dies 200 an der Zahl. Das hat mich gefreut und richtig mit Stolz erfüllt.*

Die Mithilfe beim Einzug der Bettagsskollekte

Die Mithilfe bei Dorffesten, wie z.B. das Vebofest

Diese Anlässe waren durch die tolle Kameradschaft im Club immer „spitze“. Der Erlös, bzw. Abgaben an die gemeinnützigen Organisationen wurden immer sehr geschätzt.



*1987 Osterlager in Adelboden-Lenk auf dem Hahnenmoos*

Als Nachfolge vom Flüheli Neujahrslager kam das Osterlager. Dieses hatte verschiedene Durchführungsorte wie Melchseefrutt, Diemtigtal, Hornberg, Lenk-Metsch und zuletzt auf dem Hahnenmoos.

Wichtig waren auch immer das Nachtskifahren und seit den 50er Jahren die Teilnahme an verschiedenen Rennen.

Das traditionelle Clubrennen durfte in all den Jahren natürlich auch nie fehlen!

Seit jeher gibt es Schwankungen in Vereinen. Dies war auch so im Skiclub Zuchwil. Kurz hintereinander gab es mehrere Präsidentenwechsel. Von 1989-90 übernahm Grob Peter das Präsidium und übergab dieses weiter an Wullschleger Franz, der es von 1991-92 inne hatte. Dieser übergab es anschliessend an Tschui Kurt.

Die JO fiel in dieser Zeit auch kurz in einen Dornröschenschlaf, welcher nicht der letzte sein sollte, und erwachte Mitte der 90er Jahre wieder zu voller Blüte. Es fanden unter Lucie Tschui diverse JO-Weekends statt und ein JO Sommertraining zur Vorbereitung auf die Wintersaison. Dieses fand in der Zelgliturnhalle statt.

Ab Ende der 80er Jahre begann ein allgemeiner Trend. Durch die Hochkonjunktur wurde der Wohlstand in der Schweiz grösser. Viele besaßen nun ihr eigenes Auto und begannen das individuelle „Schyle“ vorzuziehen. Zudem begann die Anzahl der Vereine und neuen Angebote in den Dörfern zuzunehmen. Beim Skiclub begann in dieser Zeit der Rückgang der Mitgliederzahlen.



## Und immer wieder ging es nach Chamonix...

Seit vielen Jahren fand immer wieder ein verlängertes Wochenende in Chamonix statt. Dazu gäbe es viele spannende und lustige Geschichten zu erzählen... Ein Beispiel war in den 90er Jahren, als die Skiclubtruppe am ersten Tag nicht auf die Aguilles du Midi konnte und als Zeitvertreib ein kleines Skigebiet in der Region testeten. Bevor sie am Abend in den Massenschlag gingen, genossen sie ein feines Nachtessen in Chamonix. Die Autos inklusive Gepäck und Skis wurden bei der grossen Bergbahn parkiert. Doch oh je, bei der Rückkehr zu den Autos waren Autos aufgebrochen, die Skisäcke auf den Dachträgern weg. Zum Glück wurden vor allem nur die Skis geklaut. Anstelle von Skifahren verbrachten die Skiclubler den Sonntagmorgen auf dem Polizeiposten und übten ihr französisch, um den Diebstahl zu deklarieren. Die Polizei vermutete, dass die Skier auf dem italienischen Sonntagsmarkt wieder hätten gekauft werden können.



*1984 Chamonix - Skifahrt von der Aguilles du Midi.*





*1986 Chamonix  
Entspannen nach der Abfahrt*



*1990 Chamonix - Gehpassage von der  
Aiguilles du Midi - Gruppenfoto*



*1993 Chamonix - Aiguilles deuMidi,  
auf dem Weg ins Tal*



*2008 Seasons-End in Chamonix*



Doch nichts desto trotz, der Ski-club ging mit der Zeit und erweiterte sein Angebot auch. 1998 entstand das Unihockey-Kleinfeld-Team „Sharks SC Zuchwil“.



*Sharks SC Zuchwil in einem Meisterschaftsspiel*

### **2000 - heute**

Ab dem Jahre 2000 waren die Mitgliederzahlen weiterhin rückläufig. Obwohl zu sagen ist, dass auch immer wieder mit Freuden neue Mitglieder angeworben und aufgenommen werden können.



So kamen durch die Gründung der Sharks viele neue junge Mitglieder in den Verein.

Aus dem selben Grund - Auflösung der Sharks im Jahr 2010 - traten auch wieder viele aus. Einige jedoch blieben dem Club treu.

Als wichtige Aktivitäten gewannen zunehmend die verschiedenen Weekends an Bedeutung. Diese werden rege besucht. Das gemeinsame Skifahren und gemütliche Zusammensein steht jeweils im Zentrum dieser Anlässe. Zum Saisonstart finden sich die Skiclubler im legendären Hotel Bijou in Zermatt ein. Als Willkommens-trunk gibt es bereits ein „Schnäpsli“ beim Taxi.



*2013 Skiweekend Zermatt  
Taxitransport nach Täsch-Zermatt*

Im Januar findet das Skiweekend im Casa Popolo in Andermatt statt. Dies eignet sich auch sehr gut mit Familien.

Über Ostern fand bis zum letzten Jahr immer das Osterlager auf dem Hahnenmoospass unter der Leitung von der Familie Rüefli

# Rückblick Sharks SC Zuchwil



1998 bis 2010

## Sharks SC Zuchwil - Unihockey-Kleinfeld-Team

Im Jahr 1998 wurden die Sharks SC Zuchwil als Zusammenschluss von Unihockeyspielern verschiedener Clubs aus der Region gegründet. Während gut zwölf Jahren spielten wir jeweils mit unterschiedlichem Erfolg in der dritten oder vierten Liga. Wie in jedem Verein hatten auch wir mit mangelndem Trainingsbesuchen, fehlenden Schiedsrichtern und der jeweils grossen Aufgabe der Organisation eines Heimspieltages zu kämpfen. Daneben gab es jedoch viele schöne und tolle Momente, welche wir gemeinsam erleben durften: Sei dies die jeweils von Sacha Ruch organisierten "Training"-Weekends in Lausanne, die legendären Raclette-Abende nach den Liga-Aufstiegen oder der Sieg am Unihoc-Open-Air-Cup in Arosa gegen den Kleinfeld-Schweizermeister (die gegnerischen Spieler hatten sich - noch immer im Rausche des Vorabends - im Spielstand verzählt :-). Auch von den Meisterschaftsspieltagen konnten viele schöne, gemeinsame Erinnerungen an Tore, Pässe, Spielzüge, Freistossvarianten, Dribblings, Torhüterparaden und daraus folgenden Siegen mitgenommen werden. Am Ende konnten sich leider zu wenig aktive Spieler für den weiteren Meisterschaftsbetrieb motivieren und so wurde im Jahr 2010 die letzte Meisterschaftssaison bestritten.

Ich danke rückblickend noch einmal allen Teamkollegen, welche immer wieder mit viel Einsatz bei den Sharks mitgeholfen haben.

#6 - Adrian Tschui



statt. Sie führten es die letzten 17 Jahre, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken möchten. Das Osterlager wurde, ausser in den letzten Jahren, sehr rege besucht. Legendär waren die vielen Jassrunden, die Schnupfmaschine im Restaurant Metschstand, Tiefschnee- oder Grasabfahrten im Skigebiet, ...



2003 Osterlager Hahnenmoos



Zu guter Letzt gibt es noch das letzte Wochenende der Saison, das Saisons-Ende. Dieses findet immer wieder an einem anderen Ort statt, sei dies in der Schweiz, in Österreich oder Frankreich.



### *Clubrennen im Sörenberg*

In der letzten Saison (2015) fand es in Saas-Fee statt. In diesem Jahr geht die Reise nach Frankreich. Nebst den Wochenenden gibt es die unterschiedlichen gemeinsamen Skitage während der Saison. Darunter darf natürlich das Clubrennen auf dem Sörenberg nicht fehlen. Seit einigen Jahren führt der Skiclub die Zeitmessung selbst durch, was zwar einerseits mehr Aufwand, aber im Gegenzug für den Rennablauf mehr Effizienz bedeutet.

In einem zweiten Dornröschenschlaf oder besser gesagt Halbschlaf befindet sich momentan die JO. Während der letzten 10 Jahre gab es sehr unterschiedlich besuchte JO-Anlässe. Erfreulich ist sicherlich der Ausblick, dass aus den eigenen Clubreihen wieder Nachwuchs heranwächst.

Nebst dem Winterprogramm, durften die Clubmitglieder immer wieder spannende Sommeranlässe



*2006 Nachtwanderung  
mit Fondueplausch*



geniessen. Diese waren sehr unterschiedlich. So traf man sich schon zum Cartfahren, Klettern im Seilpark, Nachtwanderung mit Fondueplausch, Golfen, Curlen und vieles mehr.

2010 durfte der Skiclub sein 75 Jahre Jubiläum im Lindensaal



*2008 Sommeranlass Seilpark  
Balmberg*

in Zuchwil feiern. An dieser Generalversammlung gab es den bisher letzten Präsidentenwechsel der Vereinsgeschichte. Kurt Tschui übergab sein Amt nach 17 jähriger Tätigkeit an Graf Martin. Zur Feier des Tages spielte nach der regulären Generalversammlung die Blasmusik Zuchwil. Bei einem gemütlichen Abend wurden unter einander viele lustige Erinnerungen ausgetauscht.



*2010 Generalversammlung - letzte  
Vorbereitungen vom Vorstand*

Und nun steht schon wieder der nächste Skiwinter und die nächste GV vor der Tür. Wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere tolle gemeinsame von Kameradschaft geprägte Erlebnisse mit dem Skiclub Zuchwil. Möge es in diesem Winter trotz des sehr warmen Sommers einen schneereichen und tollen Winter geben!

Der Vorstand vom  
Skiclub Zuchwil

## Gedanken von Alfred Ryser zum 75. Jubiläum

*In 75 Jahren ändert viel. Angefangen vom Skiwandern auf Fellen ohne präparierte Pisten und Alpin-Skifahren ohne Skilift. Als Erholung oder Belohnung kamen Wettkämpfe in all den heute bekannten Disziplinen, die unser Club bestritt. Das sind Slalom, Riesenslalom und Abfahrt.*

*Das normale Skifahren auf Pommefriteskiss wurde durch das carvende Snowboard abgelöst. Es ging einige Zeit, bis die Industrie den Carveski herausbrachte und so die Überlegenheit der Skifahrer im letzten Moment festigte. Heute ist Alpinfahren, Freeriden, Telemärkchen und Snowboarden nicht mehr wegzudenken.*

*Immer neue, der Zeit angepasste Konstruktionen und Materialneheiten drängen auf den Markt. Selbst den Schlittlern sind keine Grenzen gesetzt.*

*Ebenfalls den uns heute zur Verfügung stehenden Transportmöglichkeiten (eigenes Auto, Bahn, Bus) in alle nah und fern gelegenen Sportgebiete ist kein Ende gesetzt und wird noch oft ändern.*

*Nur eines möge bleiben:*

### *DIE SCHÖNHEIT DER NATUR UND*

### *DAS FREUDIGE ERLEBNIS IM KREISE UNSERESGLEICHEN ALS KAMERAD UND GUTER FREUND*

*und genau das ist Ziel und Zweck unseres Clubs.*

*Wir wünschen allen Skiclüblern weiterhin frohe Stunden und gute Kameradschaft.*

*Wollte ich alle Ereignisse und Vorkommnisse von damals aufschreiben, gäbe es ein dickes Buch. Aber wer das erlebt hat weiss, was da alles gelaufen ist. Sie waren aus dem nichts, aus der jeweiligen Situation entstandenden, zum Teil fast mysteriöse, aber immer faszinierende Ereignisse. Sie bleiben immer in schöner Erinnerung.*

*Fredu*



## Rückblick des Präsidenten - 80 Jahre Skiclub

Wir feiern in diesem Jahr den 80. Geburtstag! Dazu kann ich nur gratulieren. Wie sagt man zu einem 80. Jährigen? Mach weiter so für die nächsten 20 Jahre? Oder, hast du gut gemacht. So oder so, ein schöner runder Geburtstag den wir zusammen feiern. Und ich bin der Meinung, Geburtstage soll man mit seinen Freunden feiern, wann immer es geht. Das ist bereits meine 5.Generalversammlung, die Zeit vergeht wie im Fluge. Also auch ich feiere einen kleinen Geburtstag.

Ich habe in dieser langen Zeit des Skiclubs noch nicht vieles gesehen, da ich im Vergleich zu meinem Alter knapp die halbe Strecke des Clubs hinter mir habe. Aber ich denke, in den letzten 10 bis 15 Jahre hat sich viel verändert. Nicht nur um uns herum, sondern auch bei uns im Club. Das Verhalten zum Club, die Ansprüche haben sich verändert. Ich will das nicht werten, sage einfach es hat sich verändert. Der eine mag sagen, zum Guten und der andere, zum Schlechten. Früher war alles viel besser. Eine Veränderung ist gut. Das ergibt neue Möglichkeiten. Neue Möglichkeiten sind auch wieder Chancen für den Club. Wir vom Vorstand sind auch immer offen für anderes oder neues. Jeder in seiner eigenen Rolle hat Aufgaben oder Verpflichtungen. Sei es im Privaten oder im Club. Jeder spielt seine Rolle anders. Jeder interpretiert seine Rolle anders und natürlich würde jeder die Rolle anders ausführen als der andere. Ich habe das Privileg diesen Verein anzuführen als Präsident. Auch ich habe eine Rolle und eine Verpflichtung dabei. Auch ich bin offen für Neues. ...

Ein Verein lebt vom Kollektiv. Wir sind eine Familie, wir gehen gemeinsam diesen Weg. Das Zusammenhalten im Club geht über alles, sonst lebt ein Club nicht lange. Es fehlen nach wie vor die jungen Leute bei uns. Doch da sehe ich ein Licht am Ende des JO-Tunnels.

Ein Zitat aus der Schneeflocke von 1986/1987: „Die schönste Schy nütze nüt, wenn nid chasch Schyfare“ von Fredy Ryser. Dies gilt noch heute. Also kommt zu uns, wir versuchen euch das beizubringen. Macht Werbung für unseren Club!

Ich danke meinen Vorstandskollegen für die Mithilfe bei den vergangenen und zukünftigen Geschäften und auch ein Dank an Euch Vereinsmitglieder für die Solidaritätsbezeugung durch die Teilnahme an unseren Anlässen, sowie dem Zahlen des Jahresbeitrages. Denn ohne Euch alle lebt der Verein nicht sehr lange.

Auf zu den nächsten 20 Jahren, damit wir im Jahre 2035 unser 100-jähriges Jubiläum feiern können. Happy Birthday Skiclub Zuchwil!!!!

Ich wünsche allen eine ruhige Zeit und alles Gute und bis zu einem von unseren Anlässen.

*Euer Martin*

# Einige Zahlen und Daten zum Schluss

## Mitgliederzahlen:

1937	16
1938	33
1944	67
1946	100
1947	81
1954	40 (Int. Differenzen)?
1960	55
1961	63
1962	79
1963	86
1968	99
1969	84
1970	100
1976	137
1978	150
1979	176
1982	218 (Höchststand)

Beginn Rückgang der Mitgliederzahlen durch Einfluss der Hochkonjunktur / eigenes Auto, individuelles „Schyle“. Ausbildung des Skifahrens in der Schule (Skilager).

1989	198
1991	178
2005	149
2009	132
2013	121
2014	111

## Club - Präsidenten:

Gerber Fritz	1935 - 1960
Trösch Rudolf	1961 - 1968
Ryser Alfred	1968 - 1978
Jäggi Hugo	1978 - 1988
Grob Peter	1989 - 1990
Wullschleger Franz	1991 - 1992
Tschui Kurt	1993 - 2010
Graf Martin	2010 - jetzt

## Jahresbeiträge:

1935	7.50 Fr.
1960	10.- Fr.
1982	28.- Fr.
1989	35.- Fr.
1991	50.- Fr.
2005	50.- Fr.
2009	50.- Fr.
2015	50.- Fr.

## Der aktuelle Vorstand:

Präsident:	Graf Martin
Vize Präsident:	Ruch Sacha
Tech. Leiter:	Rüeger Thomas
Kassier:	Winter Adrian
Jo-Leiter & Protokoll:	Tschui Astrid & Schaad Philipp
Tourenleiter:	- (vakant)
Club Chronik:	Lutz Ursula
Clubheft & Beisitzer:	Tschui Kurt
Sommeraktivität & Beisitzer:	Schnider Jö